

Rekonstruktion des Schöpfwerkes Kollm an der Talsperre Quitzdorf Landkreis Görlitz



Beschreibung:

Das Schöpfwerk Kollm an der Talsperre Quitzdorf dient zum Überheben des Weinberggrabens (örtlicher Vorfluter) in den Speicher. Die Talsperre Quitzdorf erhielt ihren Namen nach dem gleichnamigen Dorf, welches sich an der Stelle des heutigen Stausees befunden hat und wurde 1974 in Betrieb genommen.

Mit dem Bau der Talsperre Quitzdorf wurde 1969 der Zufluss des Weinberggrabens in den Schwarzen Schöps unterbrochen. Die Entwässerung des 4,25 km² großen Einzugsgebietes wird seitdem über das Schöpfwerk Kollm realisiert.

Auf Grund der aktuellen hydrologischen Abflussdaten (HQ100 = 3,30 m³/s, HQ500 = 5,70 m³/s) war die Leistungsfähigkeit der vorhandenen Hebeanlage nicht mehr ausreichend.

Das rekonstruierte Schöpfwerk soll die anfallende Wassermenge auch unter Berücksichtigung der Einhaltung der n-1 Bedingung fördern. Infolgedessen wurde die Anzahl der installierten erforderlichen Pumpen auf drei erhöht. Um die Unabhängigkeit bei einem Stromausfall sicherzustellen, wurde außerdem eine Notstromversorgung in die Anlage integriert.

Ziel der Rekonstruktion war die Herstellung der Betriebssicherheit entsprechend den heutigen Vorschriften und unter Berücksichtigung der neuen hydraulischen Randbedingungen nach dem Augusthochwasser von 2002 in Sachsen.

Abgerundet wird die umfangreiche Erneuerung durch eine zeitgemäße Fassadengestaltung des Betriebsgebäudes.

Land

Bundesrepublik Deutschland
Freistaat Sachsen

Auftraggeber

Landestalsperrenverwaltung
des Freistaates Sachsen
Betrieb Spree/Neiße

Herr Weiß
Tel.: 03591-661179

Ansprechpartner

Herr Dipl.-Ing. F. Köhler
Tel.: 03731-3538-50
f.koehler@heinrich-consult.de

Bauzeit

Planung bis Ausführung
2004 bis 2007

Leistungen

Objektplanung und Statik
gem. HOAI § 55, § 64, § 73, § 10
Lph. 1 bis 9
Bauüberwachung § 57
Vermessungsleistungen § 97b

Herstellungskosten

Baukosten
1,8 Mio EUR

